

Text: Johannes 8:12

Jesus sprach, "Ich bin das Licht der Welt. Wer an mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Thema: Die Bedeutung des Adventskranzes

Viele Leute haben die falsche Vorstellung, dass das Christentum eine europäische Religion ist, aber in Wirklichkeit war die Ursprung in Asien in Nahen Osten. Es hat sich schnell im gesamten Nahen Osten, Mittelmeerraum und Nordafrika verbreitet. Bis 500 n. Chr. waren die germanischen Stämme in Europa Heiden. (Das sind die Völker in Frankreich, Deutschland, Skandinavien, und Großbritannien.) Sie glaubten an Naturgeister, die in Bäumen, Flüssen, Bergen und Tieren lebten. Sogar die Namen von unserer Wochentagen entstammen von germanischen Mythologien: Thor (Donnerstag) und Frigg (Freitag) und Tin (Dienstag). Sie haben auch eine Reihe von Göttern in menschlicher Gestalt. Im Vergleich mit den Griechen und Römern waren sie Barbaren. Sie lebte in Lehmhütten wurden von Häuptlingen geführt und hat eine einfache Gesellschaft, die auf dem Jagd, Weiden, Landwirtschaft und Plünderungen gegründet war.



Die germanischen Stämme fingen an südlicher zu ziehen. Dabei fingen sie an die Römer zu erobern, aber sie adoptierten die Zivilisation von den Römern und Griechen. Als Missionare wie St. Patrick und Bonifatius das Evangelium an die germanische Stämme verkündigten, gab es kaum Widerstand. Die Menschen warfen ihre nutzlosen Götzen weg und freuten sich in Christus, ihren Heiland.

Obwohl sie ihre Götzen ablehnten, wollten die Germanen ihre Traditionen behalten. Deswegen fanden die Missionare neue Bedeutungen für die alte Traditionen. Sogar der Name für Ostern, unserer heiligsten Tag stammt von "Eastre" die alte germanische Göttin von Frühling. Die Namen sind geblieben, aber die Bedeutung hat sich geändert. Das betrifft sich auf die Advents- und Weihnachtstraditionen auch. Heute möchte ich mit euch nachschauen, wie der Adventskranz entstanden ist.

I. Die Ursprung vom Adventskranz.

Die germanische Stämme hatten große Feste zur Wintersonnenwende. Deutschland und Skandinavien sind viel nördlicher als wir. Deswegen sind die Tage im Winter sehr kurz. Es wurde viel gefeiert, als die Tage wieder länger wurden. Es gab viele Lagerfeuer, die Wärme und Licht symbolisierten. Es gab auch Feuerräder, womit man die Sonnen rufen wollte, dass sie wiederkommt und Leben in die Welt wieder bringt. Diese Feste waren sehr wild, deswegen führten die Mission Advent, eine bußfertige Zeit, durch.

Eine Sitte, die behalten wurde, war das Feuerrad. In Skandinavien wurden grüne Zweige und Kerzen auf einem Rad getan. Die Leute beteten zu den Sonnengott, dass das Rad der Erde sich drehen würde, damit das Licht und die Wärme wieder kommen wurden. Die Tradition blieb, aber die Bedeutung hat sich völlig geändert.

II. Die Bedeutung vom Adventskranz.

Unsere Adventskranze werden auch mit Tannen geschmückt. Tannen sind Symbole des Lebens. Die Laubbäume sehen um diese Jahreszeit tot und kaul aus. Nur die Tannen bleiben grün. Die Zweige sind in einem Kreis, um das ewige Leben in Christus zu deuten.

Der Kranz hat auch 4 Kerzen, die Jesus Christus als Licht der Welt symbolisieren. In der Mittes des Kranzes gibt es eine weiße Kerze, die Heiligabend angezündet wird. In Amerika sind drei Kerzen violett, die Farbe der Buße und auch des Königtums. Der dritte Sonntag in Advent heißt "Gaudete," das "Freude" bedeutet. Die Kerze ist Rose. Manchmal werden heute blaue statt violette Kerzen benutzt. Blau ist die Farbe der Hoffnung. Jede Woche wird noch eine Kerze angezündet, zu zeigen, dass das Kommen von Jesus, das Licht der Welt, immer näher wird.

Jeder will wissen, was jede Kerze heißt. Die Wahrheit, ist, dass außer der rosa Kerze, haben die Kerzen keine Bedeutung. Aber in den letzten Jahren haben Leute verschiedene Bedeutungen an den Kerzen gegeben, zum Beispiel die Prophezeiung Kerze, die Bethlehem Kerze, die Hirten Kerze, und die Engel Kerze. Manchmal wird es von Hoffnung, Vorbereitung, Freude und Liebe geredet. Am Ende zeigen sie alle auf Christus als das Licht der Welt. Weil es immer heller wird, freuen wir uns, dass sein Kommen näher wird.

III. Christus ist das Licht der Welt, der das Leben schenkt

Unser Welt ist manchmal sehr dunkel. Es gibt die Finsternis der Sünde. Wir bereuen unsere Sünden. Wir bedauern so viele schreckliche Sachen in der Welt. Es gibt Hass, Mord, Diebstahl, Krankheit, Furcht, und das Leben endet mit Tod und Trauer.

Mittenzwischen kommt Jesus und spricht, "*Ich bin das Licht der Welt.*" Wenn sein Licht auf uns geht, offenbart es unsere Sünden, und das schmerzt. Es ist ähnlich wie wenn wir das Licht im dunklen Zimmer anmachen. Es ist erst so hell, dass es wehtut. Es schmerzt, wenn Christi Licht unsere Sünden aufdeckt, aber wenn wir unsere Sünden bekennen, vergibt er sie, und er nimmt sie weg. Es ist auch ähnlich wie wenn wir einen Stein auf dem Rasen finden. Wenn es lange da lag, sieht das Gras schrecklich aus, wenn man den Stein wegnimmt; aber nach eine zeitlang, sieht das Gras wieder schön aus, weil die Sonne wieder darauf scheint. Das Licht Christi, sein Wort, tut uns weh, wenn es unsere Sünden aufdeckt, aber es schenkt uns auch neues Leben durch die Vergebung der Sünden.

Das Licht Christi schenkt uns nicht nur Vergebung, es schenkt auch Hoffnung. Viele Leute sind um diese Jahreszeit deprimiert. Sie wollen fröhlich sein, aber sie haben so viele Probleme. Weil sie sich nicht über Weihnachten freuen können, sind sie noch mehr deprimiert. Jeder von uns braucht die Botschaft, dass es Hoffnung in Christus gibt. In Römer 8 schreibt Paulus, "*Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen... Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein? Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?*" Dann schreibt Paulus, dass nichts in Gottes Schöpfung uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn. Unsere Advents Lieder singen auch von dieser Freude wie Paul Gerhardts Lied, "Wie soll ich dich empfangen?"

**Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtes Heer,
bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr;
seid unverzagt ihr habet die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.**

Christus bringt Licht in die dunkelste Tagen des Lebens, weil er die Hoffnung von seiner Gegenwart und Hilfe bringt. Er wird uns nie im Stich lassen.

Schließlich bringt sein Licht Leben. Stell mal vor, dass es kein Sonnenschein geben wurde. Es konnte kein Leben geben. Jesus ist das Licht der Welt, hauptsächlich, weil der das Licht des Lebens schenkt. In Johannes 10:10 sagt er, *“Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.”* In Johannes 11:25 sagt er, *“Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.”* Er schenkt uns das wahre Leben jetzt, und wenn wir sterben, wird er uns das ewige Leben schenken.

Dieses Vers von Johannes 8 gibt uns den Sinne des Adventskranzes. Jesus nennt sich das Licht der Welt. Wenn wir an ihn glauben, wandeln wir nicht mehr in der Finsternis. Wir haben das Licht des Lebens. Die Kerzen am Adventskranz deuten uns auf Jesus, das Licht der Welt, und die Tannen erinnern uns an das ewige Leben, dass er uns schenkt.

Die erste Missionare in Europe waren klug. Sie nahmen geliebte Traditionen, und gab ihnen neue Bedeutung in Christus. Ich hoffe, dass alle deine Traditionen in dieser Advents und Weihnachtszeit sich dazu dienen werden, dich an Christus zu erinnern, und wie er als dein Heiland gekommen ist. Er ist das Licht der Welt, der kam um Vergebung, Frieden, Freude und Leben zu bringen.

Amen.

***Pastor Don Hougard
Benediction Lutheran Church
Evangelische Anacht
3. Dez 2011***